

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 2 (1898)
Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

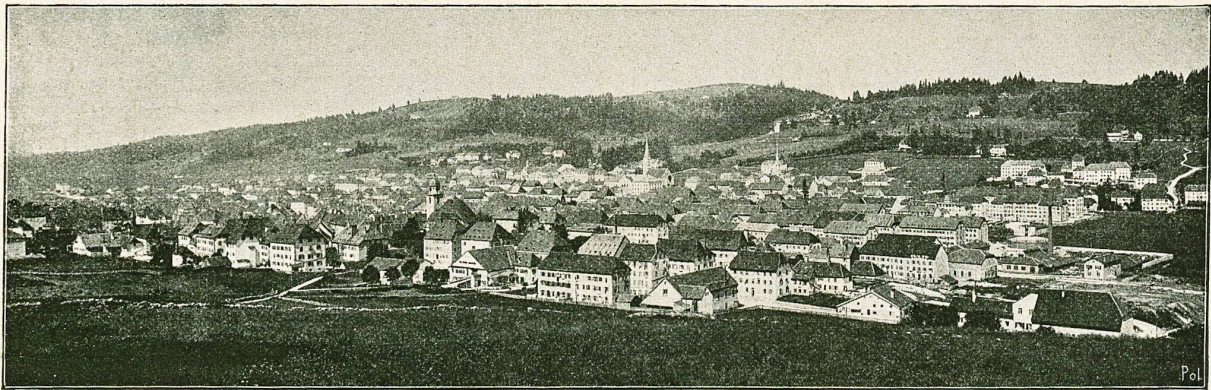
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



La Chaux-de-Fonds. Bergl. Artikel S. 137, Heft 6.

Inhalts-Verzeichnis des 7. Heftes.

Text.	Seite.		Seite.
K. Häuser. Die Wildhühner der Schweizer-Alpen	145	merkfeld, Schneehuhn während der Verfärbung, Schnee- hühner im Winterkleide, Steinhühner	145/153
Meinr. Lienert. Der Musikverein von Claro	154	R. Rih. Waldkapelle in den Mayens von Eitten. Gemälde	149
R. Guterlohn. Vorbereitungen zum Feste	159	Carl Liner. Der Dorfschuster. Meistertafel	157
Ch. Geiser. Der Landsknecht. Gedicht	160	Chr. Meißer. Neun photogr. Aufnahmen: Hotel Kurhaus St. Antonien, St. Antonien-Platz, Gasierbrücke, Schlangen- stein, Hotel Sulzfluh, Schenfluh mit Schenfluh, Schenfluh, Partnun-See, Madrisahorn, Schweizerthor, Lünersee	161/166
Ludwig Schreier. St. Antonien	161	Joh. Pittsch. Drusenfluh. Photogr. Aufnahme	165
Adolf Böglin. Seebild. Gedicht	166	H. Burkhardt. Kopfstele	167
L. Teller. Opfer. Skizze	167	Christian Almer und Frau. Almer's Wohnhaus Geschäftstransport auf den Gottthard	Beilage 25 " 26
Gottfried Straßer. „Weißbart“ Christian Almer, der Führer- veteran von Grindelwald	Beilage 25	La Chaux-de-Fonds	Umschlag
Miscellen	Umschlag		

Illustrationen.

K. Häuser. Zehn Originalzeichnungen: Ringamfel, Balzender
Auerhahn, Auerhenne, Ackerhahn, Gabelhahn und Hühner,
Balzender Vorkhahn, Vorkhenne, Schneehühner im Som-

Titelblatt.

Rob. Bünd. Der Schwab. Fragment seines Gemäldes im Künstlergärtli
in Zürich.

Miscellen.

Nachdruck verboten.

Unmenschliche Gebräuche.

Noch ist es der Civilisation nicht gelungen, mit allen aus
heidnischen Zeiten stammenden Gebräuchen aufzuräumen. So
existiert bei den Tschuktschins in Sibirien die grausame und faun
glaubliche Sitte, die alten und arbeitsunfähigen Männer zu
töten. Man vermutet, daß Nahrungsmangel ursprünglich dieses
Verbrechen schuf. Wenn ein Mann ein solches Alter erreicht
hat, daß er zu keiner Arbeit mehr fähig ist, so wird im Familien-
rat beschlossen, ihn aus der Welt zu schaffen. An dem zur
Ausführung bestimmten Tage wird ein großes Fest gegeben,
bei dem Seehund- und Walroßfleisch, sowie hauptsächlich Whiskey
in ungewöhnlichen Massen vertilgt wird. Alles mit Ausnahme
des Henkers betrinkt sich, dem letzteren aber ist es bei schwerer
Strafe verboten, zu viel des Whiskey zu genießen. Sobald der
Abend einsetzt, brechen alle Anwesenden in Wehklagen aus,
die Walroß-Trommel wird gerührt, und damit ist das Zeichen
zum Abschied gegeben. Verwandte und Freunde bilden einen
Ring, in dessen Mitte das Opfer sich befindet, und der Henker

stranguliert den Bedauernswerten mit Hilfe eines aus Walroß-
därmen gedrehten Seiles. Frauen werden nicht getötet.

Unter den wilden Stämmen, die das Innere von Sumatra
bewohnen, herrscht jetzt noch der fannibalische Gebrauch, die
alten Eltern zu töten und zu verzehren. Ceremoniöse Festlich-
keiten begleiten solche Anlässe.

Fabrikation von Monstrositäten.

Die Nachricht kommt aus Amerika, muß daher mit der
nötigen Vorsicht aufgenommen werden. Professor Crampton
der Columbia-Universität nimmt Insekt-Puppen, bringt sie zum
Teil auf den Gefrierpunkt, um den Blutlauf zu hemmen, dann
schneidet er den Kopf ab und befestigt ihn mit Wachs auf ähn-
lich behandelte Körper anderer Puppen. Die Teile wachsen zu-
sammen. Auf diese Weise ist es ihm gelungen, eine ganz wunder-
bare Sammlung von Insekt-Mißgeburten zu erzeugen: Schmetter-
linge mit 2 Köpfen, Motten ohne Schwanzteil, einige mit zwei
Magen, andere mit zwei Brustteilen, aber ohne Rücken, mit
einem Worte, alle erdenklichen Kuriositäten.

Berichtigung: In dem Aufsatze „Die Sängerkunft
der Harmonie Zürich“ (Heft 6, pag. 22) ist insofern eine
Berichtigung nachzutragen, als die Rede, aus denen die

Worte „Der Tag in Mainz hat uns so recht zum' 2c.
angeführt sind, nicht von Herrn Schneebeli gehalten
wurde, sondern von Herrn Stadtrat Billeter.

Die Redaktion.

Zürich's weltberühmte
Seidenstoffe

für Straßen-, Gesellschafts-, Ball- und
Braut-Toiletten mit Garantieschein für
gutes Tragen in unerreichter Auswahl zu
wirklichen Fabrikpreisen. Muster franco.

Seidenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich.